

leicht
erklärt!

Steuer-Vorwürfe gegen Warburg-Bank

Untersuchungs-Ausschuss soll Fragen klären



Letzte Woche hat der Bundestag über einen Untersuchungs-Ausschuss gesprochen.

Im folgenden Text gibt es weitere Infos dazu.

Folgende Fragen werden zum Beispiel beantwortet:

- Was ist ein Untersuchungs-Ausschuss?
- Wie arbeitet er?
- Über welchen Untersuchungs-Ausschuss hat der Bundestag letzte Woche gesprochen?

Warum gründet der Bundestag einen UA?

Der Bundestag ist eine Gruppe von Politikern.

Sie werden gewählt. Und zwar von den Wählern in Deutschland.

Die Politiker im Bundestag machen Politik für die Menschen in Deutschland.

Dabei haben sie verschiedene Aufgaben.

Zum Beispiel:

- Sie machen Gesetze.
- Sie entscheiden, für was Geld in Deutschland ausgegeben wird.
- Sie wählen den Bundes-Kanzler.

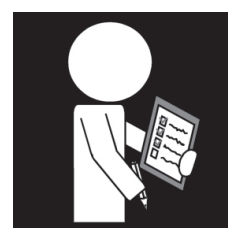


Eine besonders wichtige Aufgabe vom Bundestag ist:

Er überwacht die Arbeit der Bundes-Regierung.

Die Bundes-Regierung sind die Politiker, die Deutschland leiten.

Ihr Chef ist der Bundes-Kanzler. Im Moment also Olaf Scholz.

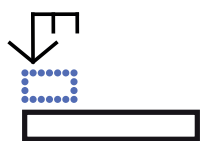


Abkürzung

Im folgenden Text geht es um Untersuchungs-Ausschüsse.

Wir schreiben stattdessen aber: UA.

Das ist kürzer.



Was ist ein UA?

Ein UA ist eine Arbeits-Gruppe.

In ihr arbeiten mehrere Politiker zusammen.

UAs werden zum Beispiel vom Bundestag gegründet.





Der Bundestag passt zum Beispiel auf, dass die Bundes-Regierung ihre Aufgaben ordentlich erledigt.

Und dass auch Ämter ihre Arbeit richtig machen.

Der Bundestag kann die Bundes-Regierung und die Ämter auf verschiedene Weisen überwachen.

Eine Möglichkeit ist ein UA.

Wann wird ein UA gegründet?

Ein UA wird vom Bundestag immer in besonderen Situationen gegründet.

Zum Beispiel:

Es wird vermutet: Ein Politiker hat einen ganz schlimmen Fehler gemacht.

Oder: Ein Amt hat etwas ganz falsch gemacht.

Meistens sind in so einer Situation viele Dinge unklar.

Es gibt viele Fragen.

Die Mitglieder vom UA untersuchen die Situation.

Das bedeutet:

- Sie befragen Personen.
- Sie lesen Akten.
- Sie schauen sich Beweise an.

Dabei haben sie folgendes Ziel:

Sie wollen herausfinden, was genau passiert ist.

Sie wollen also die Fragen beantworten.

Wie wird ein UA gegründet?

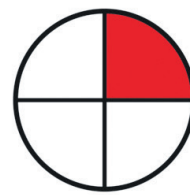
Für jedes Thema wird ein eigener UA gegründet.

Am Anfang gibt es immer eine besondere Situation.

Ein Politiker hat vielleicht etwas falsch gemacht.

Oder ein Amt hat vielleicht nicht richtig gearbeitet.

Wenn die Sache wichtig genug ist, können die Politiker vom Bundestag bestimmen: Es soll einen UA geben.



Dazu muss ein Viertel aller Politiker vom Bundestag zustimmen.

Im Bundestag sind im Moment 736 Politiker.

Für einen UA müssen also 184 Politiker zustimmen.

Wie arbeitet ein UA?

Die Mitglieder vom UA haben mehrere Möglichkeiten, die Wahrheit herauszufinden.

1) Personen befragen

Sie können beispielsweise Personen befragen.

Zum Beispiel Zeugen, die etwas mit der Sache zu tun haben.

Oder Experten, die sich mit dem Thema besonders gut auskennen.

Der UA darf jede Person befragen, die er möchte.



2) Akten lesen

In deutschen Ämtern gibt es viele Akten.

Alle wichtigen Dinge werden aufgeschrieben.

Oft sind diese Akten geheim.

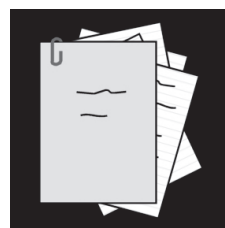
Das bedeutet:

Nicht jeder darf sie einfach so lesen.

Die Mitglieder vom UA dürfen die Akten aber lesen.

Und zwar, wenn sie zu ihrem Thema gehören.

Dadurch können die Mitglieder vom UA dann vielleicht wichtige Fragen beantworten.



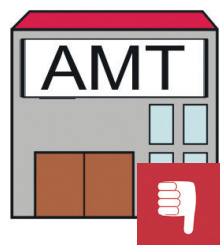
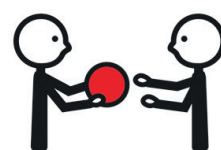
3) Beweise von einzelnen Personen

Der UA kann auch Beweise von einzelnen Personen verlangen.

Zum Beispiel müssen sie dann Akten herausgeben.

Oder auch Gegenstände.

Sehr persönliche Dinge müssen sie aber nicht herausgeben.



Lange Arbeit



Ein UA bleibt oft über mehrere Monate bestehen.
Manchmal auch mehrere Jahre lang.

In dieser Zeit treffen sich die Mitglieder immer wieder und besprechen ihr Thema.

Außerdem lesen sie in dieser Zeit die Akten.

Oder sie befragen die Zeugen.

So finden sie immer mehr Antworten auf die Fragen zu ihrem Thema.

Wie endet ein UA?



Am Ende schreiben die Mitglieder vom UA einen Bericht.

Das ist ein sehr langer Text.

Darin stehen alle Dinge, die sie herausgefunden haben.

Mit dem Bericht passieren nun verschiedene Dinge.

Den Bericht bekommen die Politiker vom Bundestag.

Dann können sie entscheiden, was sie machen wollen.

Sie können zum Beispiel neue Gesetze machen.

Damit ein bestimmtes Problem nicht mehr auftaucht.

Es kann auch passieren, dass Personen ihre Arbeits-Stellen verlieren.

Weil sie zum Beispiel sehr schwere Fehler gemacht haben.

Oder es kann auch Veränderungen in einem Amt geben.

Damit sich ein bestimmter Fehler nicht mehr wiederholt.

Der Bericht wird auch veröffentlicht.

Das heißt: Er wird zum Beispiel ins Internet gestellt.

Dann kann ihn jeder lesen, der das will.

Oder Zeitungen können darüber berichten.

So erfahren dann also zum Schluss alle Menschen in Deutschland, was der UA herausgefunden hat.

UA zum Thema: Warburg-Bank und Olaf Scholz

In den letzten Wochen wird vor allem über einen UA gesprochen.

Dabei geht es um Folgendes:

Vor einigen Jahren ist in Europa ein großer Steuer-Betrug bekannt geworden.

Steuern sind Geld, das Bürger und Firmen an den Staat zahlen müssen.

Und in bestimmten Fällen können sie auch Geld vom Staat zurückbekommen.

Einige Banken und andere Geld-Geber haben die zuständigen Ämter angelogen.

Dadurch haben sie von Deutschland Geld zurückbekommen, das sie nie gezahlt haben.

Das haben sie viele Jahre lang gemacht.

So haben sie Deutschland mindestens 10 Milliarden Euro gestohlen.



Wegen des Steuer-Betrugs gab es viele Gerichts-Urteile.

Und viele der Steuer-Betrüger wurden aufgefordert, das Geld zurückzugeben.

Ein Beispiel dafür ist die Warburg-Bank.

Das ist eine Bank aus Hamburg.

Auch sie hat Geld zurückbekommen, das sie nie gezahlt hat.

Im Jahr 2016 hätte sie das Geld eigentlich zurückgeben sollen.

Das zuständige Amt in Hamburg hat aber darauf verzichtet.

Im Jahr 2017 hätte das zuständige Amt dann noch mal Geld von der Warburg-Bank zurückbekommen können.

Auch diesmal wollte das Amt darauf verzichten.

Vielen Leuten kommt das seltsam vor. Sie haben viele Fragen zu diesen Ereignissen.





Zum Beispiel:

- Warum wollte das Amt das Geld nicht zurückfordern?
- Hat irgendjemand Einfluss auf das Amt ausgeübt?
Zum Beispiel wichtige Politiker.

Deswegen gibt es in Hamburg schon seit eineinhalb Jahren einen UA.

Den Parteien CDU und CSU im Bundestag reicht das aber nicht.

Sie haben letzte Woche einen UA des Bundestags beantragt.

Auch der soll sich mit dem Fall um die Warburg-Bank beschäftigen.

Vor allem soll sich der UA mit einer Frage beschäftigen:
Welche Rolle hat Olaf Scholz bei dieser Angelegenheit gespielt?

Heute ist Olaf Scholz Bundes-Kanzler.

In den Jahren 2016 und 2017 war er aber Erster Bürgermeister von Hamburg.

Und er hat sich in dieser Zeit mehrmals mit wichtigen Personen der Warburg-Bank getroffen.

Über diese Treffen hat er auch schon im Hamburger UA gesprochen.

Die CDU und die CSU im Bundestag finden aber: Es sind noch viele Fragen offen.

Darum wollen sie einen weiteren UA. Und zwar einen vom Bundestag.

Der muss jetzt noch gegründet werden.

Dann kann er seine Arbeit aufnehmen.



Die wird sich dann wahrscheinlich über mehrere Monate hinziehen.

Dann wird man vielleicht mehr über den Steuer-Betrug der Warburg-Bank erfahren.

Kurz zusammengefasst



UA ist die Abkürzung für: Untersuchungs-Ausschuss.

Ein UA ist eine besondere Arbeits-Gruppe vom Bundestag.

Er wird gegründet, um ein bestimmtes Thema zu bearbeiten.

Zum Beispiel, wenn ein Politiker oder ein Amt einen schweren Fehler gemacht hat.

Die Mitarbeiter vom UA können dann Leute befragen oder Akten lesen.

So sollen die wichtigsten Fragen zu dem Fall beantwortet werden.

Über seine Ergebnisse schreibt der UA dann einen Bericht.

Letzte Woche haben die Parteien CDU und CSU im Bundestag einen UA beantragt.

Der soll sich mit Steuer-Betrug durch die Warburg-Bank beschäftigen.

Und er soll klären, ob sich Bundes-Kanzler Olaf Scholz in dieser Sache richtig verhalten hat.

Weitere Informationen in Leichter Sprache gibt es unter: www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde geschrieben vom

NachrichtenWerk

der Bürgerstiftung antonius : gemeinsam Mensch

An St. Kathrin 4, 36041 Fulda, www.antonius.de

Kontakt: Bastian Ludwig, info@nachrichtenwerk.de



Redaktion: Annika Klüh,
Bastian Ludwig, Victoria Tucker

Titelbild: © Deutscher Bundestag / Leon Kügeler /photothek. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative-Commons-Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, Nr. 17/2023

Die nächste Ausgabe erscheint am 2. Mai 2023.